

CAT MAGAZINE



VOR ORT: IITTEREN, NIEDERLANDE

MEHR PLATZ FÜR DEN FLUSS

WIE CAT MASCHINEN BEIM
HOCHWASSERSCHUTZ HELFEN

ABBRUCHARBEITEN LEICHTER GEMACHT

PORTRÄT: PRODUKTMANAGER
BOB DE LANGE

 **avesco**

 **CAT**

EASY BOHRFIX

Effiziente Gelenkspielreparatur

Mit mobilen Schweiß- und Drehgeräten werden Bohrungen in einer Aufspannung aufgeschweisst und bearbeitet

Mit EASY BOHRFIX von Avesco sparen Sie Geld und Zeit

- Attraktive Festpreise
- 6 Monate Garantie
- Kurze Stillstandszeiten
- Ausführung vor Ort

Das bearbeiten wir für Sie:

- Baumaschinen aller Art
- Lastwagen und Hakengeräte
- Ortsfeste Motoren und Maschinen
- Anbauwerkzeuge
- Brecher und Siebe
- Kommunalgeräte

Kontaktaufnahme via Ihren Avesco-Serviceberater oder 0848 228 228



MEHR RAUM FÜR DEN FLUSS

Wie Cat Maschinen beim Hochwasserschutz helfen



NEUES VERTRAUEN IN DIE ZUKUNFT SCHAFFEN

Biomasse für die Stromerzeugung in Liberia



DIE UNTERNEHMERISCHE SICHTWEISE

Porträt: Produktmanager Bob de Lange



ABBRUCHARBEITEN LEICHTER GEMACHT

Cat Maschinen bieten mehr Leistung und Sicherheit

Sehr geehrte Geschäftspartner

Ich hoffe Sie haben ein positives erstes Semester 2011 erlebt und Ihren verdienten Sommerurlaub genossen. Zum Zeitpunkt, wo ich dieses Editorial schreiben durfte, weilte ich mit meiner Familie in Alaska. Verschiedenes beeindruckte mich hier sehr: Zum einen die grenzenlose Weite und die unglaubliche Wildnis. Wir besuchten einen Nationalpark, der für sich genommen schon grösser ist als die Schweiz. Im ganzen Park gibt es zwei Naturstrassen - der Rest ist reine Wildnis - welch ein Gegensatz zur Schweiz.



Zum anderen faszinierten mich die Menschen. Man kann über die Amerikaner sagen was man will, aber der Service-Gedanke dieser Nation imponiert mir. Vom Receptionist, über die Kassiererin bis zum Ranger besitzen die Menschen eine positive Ausstrahlung. Sogar beim Parkplatzeinweiser fühlt man sich sofort sehr willkommen und wird perfekt bedient. Da können auch wir etwas davon mitnehmen.

Diverse interessante Artikel finden Sie im vorliegenden Magazin. Im Speziellen möchte ich Sie auf die neue K-Serie bei den Radladern und die E-Serie bei den Baggern aufmerksam machen. Die Feedbacks aus aller Welt zu den Vorserien-Maschinen und unsere ersten Eindrücke dieser neuen Hightech-Produkte erfüllen uns mit viel Vorfreude. Auch Sie werden begeistert sein.

Ich bedanke mich bei Ihnen für das Vertrauen in uns und unsere Produkte und wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen!

Freundliche Grüsse

Stefan Sutter

Geschäftsführender Direktor, Avesco AG

MEHR PLATZ FÜR DEN FLUSS

Wie Cat Maschinen beim Hochwasserschutz helfen

4

WARTUNGSTIPPS

Schneidwerkzeuge

9

DIE UNTERNEHMERISCHE SICHTWEISE

Porträt: Produktmanager Bob de Lange

10

NEUE RADLADER K-SERIE

Leistung erhöht - Verbrauch gesenkt

14

NEUE HYDRAULIKBAGGER E-SERIE

Deutlicher Leistungszuwachs

15

ABBRUCHARBEITEN LEICHTER GEMACHT

Cat Maschinen bieten mehr Leistung und Sicherheit

16

NEUES VERTRAUEN IN DIE ZUKUNFT SCHAFFEN

Biomasse für die Stromerzeugung in Liberia

20

Neben den obigen Artikeln finden Sie noch viele weitere Informationen in dieser Ausgabe. Anregungen zu Themen, die Sie interessieren, senden Sie bitte an die Redaktion (CatMagazine@cat.com).

HERAUSGEBERIN: Jenny Strömbom, Caterpillar S.A.R.L. CHEFREDAKTEURIN: Agnes Schroeter, Caterpillar S.A.R.L. HÄNDLER-KOORDINATORIN: Anneloes de Jong CHEFAUTOR: Nick Carding
 ARTDIREKTOR: Ron Strik FOTOGRAF: Peter Verver KONZEPT UND GESTALTUNG: Centigrade für Caterpillar S.A.R.L. www.centigrade.com ÖRTLICHER HÄNDLERKONTAKT: tonia.vogt@avesco.ch oder www.avesco.ch

Cat Magazine erscheint dreimal pro Jahr und ist bei den Caterpillar Händlern in Europa, Afrika, Nahost und GUS erhältlich. Senden Sie Ihre Korrespondenz bitte an Cat Magazine, Caterpillar S.A.R.L. 76, Route de Frontenex, PO Box 6000, 1211 Genf 6, Schweiz. CatMagazine@cat.com. Alle Rechte vorbehalten. © Caterpillar 2011

CAT MASCHINENEINSATZ IN DEN NIEDERLANDEN

MEHR PLATZ FÜR DEN FLUSS



Nördlich der niederländischen Stadt Maastricht markiert der Fluss Maas den Grenzverlauf zwischen den Niederlanden und Belgien. Das „Grensmaas“-Projekt ist derzeit in vollem Gange und erstreckt sich über eine Uferlänge von knapp 40km. Hochwasserschutz, Naturentwicklung und Kiesabbau – das sind die drei Zielvorgaben bei dieser Maßnahme. Cat Maschinen übernehmen dabei eine zentrale Funktion.

Direkt neben dem Baustellenbüro des Grensmaas-Konsortiums – die Arbeitsgemeinschaft der Firmen, die den Hochwasserschutz ausführen – steht Hein Ruiter, Regionalmanager des niederländischen Bauunternehmens Van Oord, und deutet auf die in einiger Entfernung sichtbare Stadt Itteren. „Wenn man an 1993 zurückdenkt“, sagt er, „oder auch an 1995 und spätere Jahre, da standen die hier lebenden Menschen vor ihren Häusern und starrten auf die herannahende Wasserflut. Innerhalb von 48 Stunden stieg der Pegel um mehr als zwei Meter, und das Wasser stand bis zu einem Meter hoch in den Häusern. Jedes Mal mussten Stadtbewohner und Flussanwohner evakuiert

werden. Durch unsere Arbeit hier vor Ort wollen wir verhindern, dass sich solche Ereignisse wiederholen.“

Ein ambitioniertes Vorhaben, aber doch nur ein Teil der ganzen Geschichte. Denn das zweite Ziel besteht darin, rund 1'000 Hektar neue Naturareale auf der gesamten Länge des holländischen Ufers des Grensmaas-Flusses anzulegen – ab Borgharen im Norden von Maastricht bis zum 40km flussabwärts gelegenen Ort Roosteren. „Eine sehr sinnvolle Sache“, unterstreicht Hein Ruiter. „Durch den Bau von riesigen Auslaufflächen schaffen wir mehr Raum für den Fluss, und es entstehen über große Strecken hinweg offene Gewässer, die Vögeln und anderen Tieren einen natürlichen Lebensraum bieten. Gibt es eine bessere Lösung als die Erschaffung eines Naherholungsgebietes, an dem sich die gesamte Bevölkerung erfreuen kann – ergänzt durch Areale, auf denen Vieh weiden wird?“

weiter ▶



Das Projekt erfordert Abtragung
und Wiedereinbau einer drei
Meter tiefen Oberbodenschicht



HEIN RUITER,

Regionalmanager bei Van Oord:
„1995 stand das Wasser einen
Meter hoch in den Häusern.“



EVERT HOF (RE),
Bauführer bei Boskalis

Das klingt stark nach immensem Kostenaufwand. In der Tat würde ein solches Projekt normalerweise hohe staatliche Subventionen verschlingen. Doch in diesem Fall finanziert sich das Vorhaben aufgrund der günstigen Geologie von selbst. Während der letzten Eiszeit wurden enorme Mengen Geschiebe aus der Vogesen- und Ardennenregion hierher transportiert und in einer durchschnittlichen Tiefe von rund acht Metern abgelagert. Der Abbau von 53 Mio. Tonnen Sand und Kies ist daher fester Bestandteil des Grensmaas-Projekts, denn die Erlöse aus dem Verkauf dieses Materials an andere Baufirmen werden dazu beitragen, die Gesamtkosten abzudecken.

ENGE ZUSAMMENARBEIT IST ALLES

Man muss nicht besonders betonen, dass es bei einem derartig großen Projekt auf enge Kooperation ankommt. In vielerlei Hinsicht stellt das Grensmaas-Projekt etwas Einzigartiges dar, denn es ist die umfassendste Öffentlich-Private-Partnerschaft, die es jemals in den Niederlanden gegeben hat. Das Grensmaas-Konsortium übernimmt die Ausführung des gesamten Projekts – von der Konstruktion über die Baugenehmigungen bis zur Fertigstellung, während der Staat auf die Einhaltung der Vereinbarungen aus dem Jahr 2005 achtet. Als zuständige Behörden sind die Provinz Limburg, das Ministerium für Land-, Natur- und Fischereiwirtschaft sowie das Ministerium für Transport, öffentliche Arbeiten und Wasserwirtschaft in das Projekt eingebunden. Im Auftrag dieser Behörden überwacht das Ministerium für Wasserstraßen und öffentliche Arbeiten das Projekt, um zu gewährleisten, dass sich das Konsortium an die Vertragsbedingungen hält.

Das Grensmaas-Konsortium besteht aus einer Gruppe von Kiesfirmen und Bauunternehmen sowie „Natuurmonumenten“, der größten niederländischen Naturschutzvereinigung. Bereits ab dem frühesten

Planungsstadium – Mitte der 1990er Jahre – wurde die betroffene Bevölkerung konsultiert und fortlaufend informiert, um ihr Einverständnis mit den anstehenden Arbeiten sicherzustellen. Auch die örtlichen Ämter, Grundbesitzer, Versorgungsunternehmen und viele andere regionale Organisationen bezog man weitgehend in die Verhandlungen ein, die von 1995 bis zum Projektbeginn im Jahr 2008 geführt wurden. Kaum vorstellbar, dass alles in allem 1'800 Einzelgenehmigungen erforderlich waren.

Generalunternehmer sind die Firmen Van den Biggelaar Aannemingsbedrijf B.V., Van Oord Nederland B.V. und Boskalis B.V., die gemeinsam das sogenannte Regenbogen-Konsortium bilden. Alle drei Unternehmen

*„Ich kann jetzt in der verfügbaren
Zeit mehr leisten als früher“
Farrid Arramach, Fahrer des Cat Hydraulikbaggers 385C LRE*

entschieden sich für die Anschaffung von Cat Maschinen. Lieferant ist der holländische Cat Händler Pon Equipment, dem man auch die Instandhaltung übertrug. Der Händler agiert bei dem Projekt als führender Ausrüster und offeriert nicht nur neue, gebrauchte und geleaste Maschinen, sondern auch Anbaugeräte, Dieselmotoren, Ersatzteile und Dienstleistungen. Gegenwärtig sind ca. 40 Cat Maschinen eingesetzt, darunter Kettendozer D6, Hydraulikbagger 345C, 365C und 385C LRE sowie 18 knickgelenkte Muldenkipper 740.

Zum Projekt gehören 11 separate Baustellen, die sich an der Maas entlangziehen. Derzeit sind drei Baustellen in Betrieb – zwei davon liegen südlich der Orte Borgharen und Itteren. Auf beiden Baustellen, die knapp einen Kilometer auseinanderliegen und durch eine eigene



Straße miteinander verbunden sind, ging es anfangs um den Bau einer Brücke sowie das Anlegen von Fahrbahnen und Umleitungen für die vorhandene öffentliche Straße. Damit war die zum Materialtransport notwendige Infrastruktur geschaffen. Derzeit sind ungefähr 100 Leute dabei, drei Meter Oberboden abzutragen, um dann die darunter liegende Kiesschicht auszuheben.

„Jede Woche entnehmen wir rund 1,2 Mio. m³ Oberboden und Kies“, sagt Evert Hof, Bauführer bei Boskalis. „Den Oberboden bauen wir dort ein, wo der Kies bereits ausgehoben wurde. Der Kies wird zu einem 80 Hektar großen Zwischenlager bei Itteren transportiert, dessen Halde aus 200'000 Tonnen Material besteht. Von hier aus gelangt das Sand-Kies-Gemisch über ein Förderband in die elektrisch angetriebene Trenn-, Brech- und Sortieranlage. Alle diese Vorgänge spielen sich in einem provisorisch angelegten, 250 x 500 Meter messenden Hafen ab. Wenn die gewünschte Körnung erreicht ist, wird das Material in Binnenschiffe verladen und durch den nahen Juliana-Kanal auf den Weg gebracht.“

EIN AUSGEFALLENES PROBLEM PERFEKT GELÖST

Das Hafenbecken ist nicht die einzige Besonderheit der Arbeiten bei Borgharen und Itteren. Weil die Maas hier als Grenzfluss zwischen den Niederlanden und Belgien definiert ist, war es aus politischen Gründen erforderlich, die zwei Cat Hydraulikbagger 385C LRE mit GPS-Anzeigesystem auszustatten.

Vor vielen Jahren hatten die beiden Länder vereinbart, die tiefste Stelle des Flussbettes, rund acht Meter unter der Wasseroberfläche, als Grenze festzuschreiben. Deshalb darf diese Tiefe bei den Baggerarbeiten am Fluss auf gar keinen Fall überschritten werden, denn sonst würde sich die Landesgrenze verschieben – ein unvorstellbarer Tatbestand. Man musste folglich eine

Methode finden, die diesen Umständen voll gerecht wird, aber zugleich ein schnelles, effizientes Arbeiten zulässt.

Die Lösung des Problems bestand darin, dass der niederländische Cat Händler zwei Cat Hydraulikbagger 385C LRE mit einer 21,5 Meter langen Ausleger-Stiel-Kombination und einem 5,6-m³-Spezialöffel lieferte. Damit die Baggerführer die höchstzulässige Grabtiefe unter Wasser präzise einhalten können, erhielten beide Maschinen ein GPS-Baggeranzeigesystem. Mit ihrem Einsatzgewicht von 103 Tonnen benötigen die Bagger bei ihrer Arbeit in direkter Nähe des Flussufers stets einen festen Untergrund, der für maximale Standsicherheit sorgt.

Baggerführer Farrid Arramach arbeitet seit August 2010 mit dem 385C LRE und bestätigt, dass der Superbreitspur-Unterwagen für die hier vorherrschenden Bedingungen bestens geeignet ist. Zudem lobt er die Genauigkeit und das Ansprechverhalten der beiden elektronischen Joysticks, die ebenfalls von Pon Equipment speziell für diesen Einsatz entwickelt wurden. „Insgesamt gesehen“, berichtet er, „lässt sich die Maschine gut steuern, und vor allem hat sie mehr Kraft beim Tiefbaggern. Für mich persönlich ist die wirklich komfortable Kabine besonders wichtig, denn ich verbringe jeden Tag um die 11 Stunden darin und das an fünf Tagen pro Woche. Seitdem der 385C LRE da ist, schaffe ich viel mehr und fühle mich auch noch erheblich sicherer als früher.“

EINE ZUKUNFT OHNE HOCHWASSERBEDROHUNG

Welcher Nutzen resultiert nach Abschluss des Projekts im Jahr 2023 aus dem gewaltigen Aufwand? Hein Ruiters beschreibt das so: „Es wird nicht mehr zu erkennen sein, dass wir jemals hier gewesen sind. Das gesamte Gebiet sieht dann aus wie eine vollkommen natürlich gewachsene Landschaft – übrigens eine ausdrückliche Anforderung dieses Projekts. Der Blick wird auf eine



Kettendozer D6 – eine der 40 Maschinen umfassenden Flotte – bei der Arbeit

weiter ►



Mehr Infos zum Cat 385C MH unter:

<http://deutschland.cat.com/cda/layout?m=308604&x=8>



Der von Pon umgebaute Cat 385C MH bietet hohe Leistung und vorbildliche Fahrersicherheit

ursprüngliche Flusslandschaft mit offenen Gewässern und Weideland fallen – ein frei zugänglicher Landstrich zur Erholung der Menschen über die nächsten Generationen hinweg. Aber es gibt noch einen anderen, ganz konkreten Vorteil. Die lange Geschichte der Überschwemmungen in diesem Gebiet wird zu Ende gehen, sodass hier in Zukunft Hunderttausende Anwohner frei von solchen Bedrohungen leben können.“

MODIFIZIERTER CAT 385C MH – EFFIZIENZ AUF BESTELLUNG

Für den niederländischen Cat Händler Pon Equipment ist das Hand-in-Hand-Arbeiten mit den Kunden seit jeher eine Selbstverständlichkeit. Als sich das Grensmaas-Konsortium im Dezember 2009 meldete, war allerdings sofort klar, dass es einer ungewöhnlichen Lösung bedurfte, um die aus dem üblichen Rahmen fallenden Wünsche zu erfüllen.

Bas van Velsen, Hydraulikbagger-Produktspezialist bei Pon Equipment, schildert die Einzelheiten: „Die Unternehmer kamen mit sehr spezifischen und strikten Forderungen hinsichtlich Produktivität, Kraftstoffverbrauch, Grabtiefe, Reichweite und Materialumschlag-Entfernungen auf uns zu. Natürlich haben wir zuerst im Cat Lieferprogramm nach einer passenden Maschine gesucht. In diesem Fall konnten wir keinen einzigen Bagger finden, der allen Anforderungen gerecht wurde. Am ehesten schien der Umschlagbagger 385C MH geeignet zu sein. Aufgrund des Superbreitspur-Unterwagens und der besonderen Auslegerkinematik waren wir überzeugt, diesen Baggertyp mit eigens konstruiertem Ausleger, Stiel und Löffel sowie der entsprechenden Hydraulik so modifizieren zu können, dass er den vorgesehenen Einsatz bewältigt.“

„Gemeinsam mit der OEM-Abteilung von Caterpillar haben wir eine Konstruktion mit komplett neuem Ausleger und Stiel erarbeitet, die zu 96% aus originalen Caterpillar Teilen besteht. Dadurch war

auch die Versorgung mit Ersatzteilen gesichert, obwohl bisher keine benötigt wurden.“

„Ausleger und Stiel“, erläutert Bas van Velsen, „wurden nach unseren Spezifikationen von einem örtlichen Zulieferer gefertigt und mit größeren Hydraulikzylindern bestückt. Die Konstruktion entspricht den einschlägigen ISO-Normen, und wir haben sogar zwei Hubzylinderpositionen vorgesehen. So kann der Bagger mit unterschiedlichen Grabkurven arbeiten, was die Einsatzvielfalt erhöht. Außerdem konstruierten wir einen Speziallöffel mit 5,6 m³ Fassungsvermögen, um die Produktivität an den Kundenwunsch anzupassen.“

„Acht Monate dauerte der Umbau“, fügt er hinzu. „Und wir sind schon ein wenig stolz auf unser Werk – auch darauf, dass wir es fast hundertprozentig mit Cat Teilen geschafft haben. Einige andere Kunden zeigen inzwischen Interesse an dieser Modifikation.“ ■

TECHNISCHE DATEN DES MODIFIZIERTEN 385C MH

Einsatzgewicht: 103t

Reichweite: 21,5m

Löffelinhalt: 5,6m³

Grabtiefe: 12,8 / 9,4m (je nach Hubzylinder-Position)

Max. Hublast: 11,5t bei 19,5m Auslage (ISO 10567)

Kabinenerhöhung:

3,8 m über Standebene

Motorleistung: 390kW

bei 1800/min

Unterwagen: Superbreitspur, Zweisteg-Bodenplatten 900mm

WARTUNGS- UND FAHRERTIPPS

SCHNEIDWERKZEUGE

Caterpillar ist der einzige Baumaschinen-Hersteller, der die für Schaufeln, Löffel, Schilde usw. benötigten Schneidwerkzeuge und Verschleißschutzteile selber konstruiert und fertigt. Das Cat Lieferprogramm umfasst das weltweit umfangreichste und vielseitigste Angebot hochwertiger Produkte in diesem Marktsegment.

RICHTIGE AUSWAHL UND FACHGERECHTE WARTUNG VON SCHNEIDWERKZEUGEN SIND BESONDERS WICHTIG

- Schneidwerkzeuge schützen nicht nur Schaufeln, Löffel und Schilde vor übermäßigem Verschleiß, sondern haben auch entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und Produktivität der Maschinen
- Einsatzgerechte und korrekt gewartete Schneidwerkzeuge können zudem die Lebensdauer der Maschinen und Komponenten verlängern, denn Schaufeln, Löffel und Schilde dringen leichter in festes Material ein, sodass sich die Stoß- und Spannungsbelastungen der gesamten Maschine erheblich verringern
- Bei sorgfältiger Auswahl und Wartung der Schneidwerkzeuge reduzieren sich Kraftstoffverbrauch und Betriebskosten
- Durch gewissenhaftes Schneidwerkzeug-Management lässt sich ungeplanter Maschinenstillstand weitgehend vermeiden – aus der höheren Verfügbarkeit der Maschinen resultiert eine größere Produktivität und Profitabilität
- Abhängig vom Einsatz und über die gesamte Maschinen-Nutzungsdauer gerechnet können die Kosten für Schneidwerkzeuge höher liegen als der Maschinen-Kaufpreis

Wenn Sie die fünf nachstehenden Wartungstipps strikt befolgen, ersparen Sie sich unnötige Reparaturen und senken zugleich Ihre Betriebskosten.

1. TÄGLICHE SICHTPRÜFUNG DER MASCHINE

Gesamte Maschine auf einwandfreien Zustand der Bolzengelenke, Anschläge, Schläuche, Armaturen, Zylinder und Anschlüsse kontrollieren.

2. TÄGLICHE PRÜFUNG DER SCHNEIDWERKZEUGE

Schneidmesser, Zahnspitzen, Zahnhalter, Sicherungen, Schrauben usw. auf festen Sitz und einwandfreien Zustand kontrollieren.

3. VORGESCHRIEBENE WARTUNGSARBEITEN

Alle Schneidwerkzeuge fristgemäß warten – zum Beispiel Messer oder Zahnspitzen rechtzeitig drehen bzw. umsetzen.


4. WÖCHENTLICHE WARTUNG

Arbeitsausrüstung komplett reinigen und, wie vorher beschrieben, auf Abnutzung prüfen. Verschleißfortschritt der Schneidwerkzeuge durch Maßvergleiche mit Neuteilen beobachten. Teile austauschen, bevor die Verschleißgrenze überschritten wird.

5. SONSTIGES

Mit dem Betriebs- und Wartungshandbuch der jeweiligen Maschine detailliert vertraut machen und die beschriebenen Wartungsarbeiten in den vorgesehenen Intervallen durchführen.





EIN GESPRÄCH MIT DEM
REGIONAL-PRODUKTMANAGER
FÜR MITTELGROSSE CAT
RADLADER BOB DE LANGE

DIE UNTERNEHMERISCHE SICHTWEISE

Letztes Jahr im September übernahm Bob de Lange die Position des Regional-Produktmanagers für mittelgroße Cat Radlader. Diese Stelle mit insgesamt sechs Mitarbeiter für die Caterpillar Region EAME (Europa, Afrika und Nahost) wurde erst vor zweieinhalb Jahren neu geschaffen. Warum hat man eine solche Stelle eingeführt? Was verbirgt sich dahinter? Welche Vorteile bringt sie den Cat Kunden?

Bob de Lange reagiert lächelnd auf diese Fragen. „Wie ich hörte, würde dieser Job eigentlich gar nicht gebraucht, wenn alles perfekt lief“, berichtet er. „Aber in der Realität geht es um mehr als das Beheben von Problemen – um viel mehr. Am einfachsten lässt sich der Job des Regional-Produktmanagers so beschreiben, dass ich für die Koordination aller auf unsere mittelgroßen Radlader zugeschnittenen Aktivitäten zuständig bin. Zur Gruppe der mittleren Radlader gehören die Typen 950, 962, 966, 972 und 980. Mit ‚Aktivitäten‘ meine ich Konstruktion, Entwicklung, Kosten, Qualität, Produktion, Marketing, Verkauf – also von A bis Z so gut wie alles. Die verschiedenen Abteilungen in unserer Firma – Einkauf, Konstruktion, Produktion und so weiter – konzentrieren sich natürlich zu Recht intensiv auf ihren eigenen Verantwortungsbereich. In diesem komplexen Netz

individueller Organisationen bin ich die eine zentrale Figur, die von Anfang bis Ende das Gesamtgeschäft im Blick behält – soweit die mittelgroßen Radlader betroffen sind. Es ist meine Aufgabe, das Ganze aus unternehmerischer Sicht zu betrachten.“

Der Anlass für die Einführung der neuen Stelle wird erst verständlich, wenn man die frühere Situation kennt. Bob de Lange erläutert: „Vor den Regional-

„Regional statt global“

Produktmanagern hatten wir weltweit tätige Produktmanager. Scheinbar sinnvoll, denn letztendlich sind wir ein global operierender Konzern. Andererseits kann man sich unschwer vorstellen, wie kompliziert es für eine einzelne Person sein muss, in einem derart großen Gebiet erfolgreich zu arbeiten. Nehmen wir mich und die mittelgroßen Radlader als Beispiel. Rund um den Globus existieren sechs Fertigungsstätten für diese Maschinentypen. Schon die kontinuierliche, effektive Zusammenarbeit mit den Werken gestaltet sich schwierig – ganz zu schweigen von anderen wichtigen Aspekten.“



Deshalb wurde während der letzten großen Konzern-Umstrukturierung eine Änderung vorgenommen, sodass die Produktmanager nun auf einer regionalen statt globalen Basis arbeiten können. Das Ziel ist, mehr Kundennähe zu erreichen und die Verantwortlichkeit für den Geschäftsbereich zu fördern. Darum gibt es jetzt Regional-Produktmanager für alle Kerngeschäfte im EAME-Gebiet.


„In einer großen Firma wie Caterpillar“, fährt Bob de Lange fort, „müssen wir stets nach draußen und weniger nach drinnen schauen. Dies zu verwirklichen, ist ein wichtiger Teil meiner Funktion. Ich hole Kundenmeinungen über unsere Radlader ein und Sorge dafür, dass diese Ansichten im gesamten Konzern gehört und ernst genommen werden.“

„Ich bin unterwegs, um Kundenmeinungen einzuholen“

Weil Bob de Lange in Genf stationiert ist, reist er häufig ins belgische Caterpillar Werk Gosselies, wo die mittelgrossen Radlader für europäische Kunden hergestellt werden. Andere Reisen führen ihn zu Kunden und Cat Händlern in der gesamten EAME-Region.

„Ich bin bei zahlreichen Ereignissen wie Kundenveranstaltungen, Vergleichstests, Verkaufsschulungen und Messen anwesend. Mein Terminplan ist sehr eng“, gesteht er ein. „Aber ich muss alles tun, um die tatsächlichen Bedürfnisse und Sorgen unserer Kunden herauszufinden. Daran müssen wir uns orientieren, denn die Marktsituation ändert sich ständig.“

weiter ▶



Bob de Lange ist firmentreu, denn seit Beginn seiner Berufskarriere hat er ausschließlich für Caterpillar gearbeitet.

„Ich bin Belgier, geboren und aufgewachsen in Antwerpen“, erzählt er. „Dort ging ich aufs Gymnasium und qualifizierte mich anschließend als Diplomingenieur – in Belgien und in den USA. Danach studierte ich Betriebswirtschaft in Frankreich und machte den Abschluss als Diplombetriebswirt. Mein letztes Projekt dieses Studiums führte mich nach Houston in Texas. Hier bekam ich die Chance, mich um einen Arbeitsplatz bei Caterpillar zu bewerben. Tatsächlich wurde mir der Job angeboten und seitdem bin ich hier.“

HATTE ER NIE DEN WUNSCH, SEINEN ARBEITGEBER ZU WECHSELN?

„Nein, noch nie“, entgegnet er nachdrücklich auf diese Frage. „Ich arbeite nach wie vor gerne bei Caterpillar. Es ist sehr abwechslungsreich, denn ich konnte viele Erfahrungen sammeln und an verschiedenen Orten tätig sein. Ich hatte bei einer einzigen Firma mehr Möglichkeiten als meine früheren Studienkollegen, die von einem Arbeitgeber zum anderen wanderten.“

„17 Jahre Vorbereitung auf meine jetzige Aufgabe“

„Caterpillar ist ein gut organisiertes Unternehmen“, hebt Bob de Lange hervor. „Man motiviert die Mitarbeiter und bildet sie weiter. Ihr Fortschritt wird unter dem Aspekt einer langfristig angelegten Berufslaufbahn sorgsam verfolgt. Und man achtet darauf, dass die erworbenen Fachkenntnisse sinnvoll genutzt werden. In meinem Fall geht es dabei um die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Cat Händlern in London, Kopenhagen, München und Rom sowie mit Kunden in diesen Gebieten. Natürlich habe ich auch längere Zeit in der Caterpillar Zentrale in den USA gearbeitet. Man kann durchaus sagen, dass ich 17 Jahre lang auf meine jetzige Aufgabe vorbereitet worden bin.“

KLARER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Wie sind die Zukunftsaussichten? Welche Änderungen erwartet Bob de Lange bei der Maschinen- und Marktentwicklung? In welche Richtung wird sich seine eigene Tätigkeit als Regional-Produktmanager bewegen?

„Was die mittelgrossen Cat Radlader und auch viele andere Cat Maschinen betrifft, zeichnet sich zumindest mittelfristig ein klares Bild ab. Die Einführung der neuen K-Serie zeigt eindeutig, welchen Weg Caterpillar als Branchenführer gehen wird. Alle traditionellen Cat Werte – Qualität, Zuverlässigkeit und überragende Leistung unter schwersten Einsatzbedingungen – sind

in vollem Umfang vorhanden. Obendrein wurden die vielen positiven Eigenschaften wie Vielseitigkeit, Kraftstoffeffizienz, Bedienbarkeit und Nachhaltigkeit noch weiter verbessert. Außerdem sind ganz neue Technologien in unsere Maschinen eingeflossen.“

„Ich möchte Ihnen einige Beispiele nennen. Wir machen gute Fortschritte bei der nachhaltigen Produktion. Inzwischen hat sich der Recyclinggrad bei Neumaschinen auf 25% gesteigert. Beim neuen Radlader 966K gehen wir sogar von 97% Wiederverwertbarkeit aller Werkstoffe aus. Das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung. Im 980K verwenden wir jetzt eine Load-Sensing-Hydraulik und einen neuen Drehmomentwandler. Beide Neuerungen senken den Kraftstoffverbrauch und erhöhen die Arbeitsleistung. Dank solcher Merkmale wird die K-Serie eine Führungsrolle in ihrer Klasse übernehmen. Aber auch andere Entwicklungen erhalten den technischen Vorsprung der Cat Maschinen aufrecht. So haben wir beispielsweise erst kürzlich ein neues stufenloses Getriebe vorgestellt. Und im Händlerbereich eröffnet die ‚Connected Worksite‘ den Kunden ständig weitere Möglichkeiten zur Fernüberwachung ihrer Maschinen. Die derzeitige Zustands- und Standortkontrolle wird schon bald durch die Erfassung von Produktivitätsdaten ergänzt. So können die Händler ihren Kunden die Sicherheit vermitteln, die richtige Maschine für den jeweiligen Einsatz ausgewählt zu haben.“

„Alle diese Fakten zeigen auf, welchen Kurs die Industrie steuert. Kurz gesagt, es geht um höhere Maschineneffizienz, niedrigeren Kraftstoffverbrauch, verbesserte Nachhaltigkeit und minimierte Betriebskosten.“

„Für meine eigene Tätigkeit“, fährt Bob de Lange fort, „erwarte ich keine einschneidende Veränderung. Natürlich wird es eine Schwerpunktverlagerung bei unseren Kunden geben, wenn sich ihre Bedürfnisse wandeln und verbreitern. Aber genau deshalb wurde diese Stelle geschaffen. Für mich selbst – und sicherlich auch für meine fünf Kollegen, die als Regional-Produktmanager eingesetzt sind – ist es weiterhin das Allerwichtigste, den Stimmen der Kunden Gehör zu verschaffen und auf ihre Wünsche einzugehen. Dann bleibt mein Job der beste, den ich bisher hatte.“ ■



Weitere Infos über Cat Mittelklasse-Radlader unter:
<http://deutschland.cat.com/cda/layout?m=240904&x=8>

WIE DIE NEUEN RADLADER 966K, 972K UND 980K
DIE MASSSTÄBE VERSCHIEBEN

LEISTUNG ERHÖHT, VERBRAUCH GESENKT

Die neuen Radlader 966K, 972K und 980K entsprechen nicht nur der EU-Stufe IIIB, sondern heben sich auch in der Produktivität und Kraftstoffausnutzung deutlich von ihren Vorgängern ab. Weitere wichtige Merkmale: neue Fahrerkabine, neue elektro-hydraulische Lenkung mit Joystick oder Lenkrad, Antriebsstrang mit nochmals verbessertem Wirkungsgrad sowie Schaufeln der „Performance“-Reihe. Und der komplett neue 980K präsentiert sich serienmäßig mit Load-Sensing-Hydraulik.

STARKE UND EMISSIONSARME DIESELMOTOREN

966K und 972K sind mit dem neuen Cat® Dieselmotor C9.3 ACERT™ ausgerüstet, im 980K wird der C13 ACERT™ eingebaut. Beide Motortypen zeichnen sich durch hohe Leistungsdichte und niedrigen Kraftstoffverbrauch aus. Die modulare Abgasnachbehandlungsanlage (Cat Clean Emissions Module), die stabil auf einer eigenen Konsole über dem Motor angeordnet ist, besteht aus Oxidationskatalysator, Dieselpartikelfilter und Cat Regenerationssystem. Der Regenerationsvorgang kann automatisch und manuell eingeleitet werden.

HOCHEFFIZIENTER ANTRIEBSSTRANG

Sämtliche Komponenten des Antriebsstrangs wurden als Einheit konstruiert und optimiert. Der 972K erhielt einen modifizierten Drehmomentwandler, der die Felgenzugkraft um 10% anhebt und dadurch die Steigfähigkeit spürbar verbessert. Eine geänderte Schaltlogik bewirkt in allen drei Radlader-Modellen schnellere, nahezu ruckfreie Gangwechsel und erlaubt ein automatisches Herunterschalten bis in den ersten Gang.

HÖHERER FAHRERKOMFORT, LEICHTERE BEDIENUNG

Neue Trittstufen, schräg gestellte Leiter, richtig platzierte Griffstangen sowie vorn angeschlagene Tür mit breiterer Öffnung machen das Auf- und Absteigen einfacher und

sicherer. Schiebefenster auf beiden Seiten erleichtern die Verständigung mit außen stehenden Personen.

Der schnittiger gestaltete Vier-Säulen-Überrollschutzaufbau (ROPS) und der etwas vorgerückte Fahrersitz verbessern die Vorwärts- und Seitwärtsicht. Das zur Standardausrüstung gehörende Rückfahrkamera-System mit großem Farbbildschirm sorgt für maximale Sicherheit beim Zurücksetzen der Maschine.

Besonders hervorzuheben ist die neue, leichtgängige Joysticklenkung. Das elektro-hydraulische System vermittelt dem Fahrer in jeder Betriebssituation ein beeindruckend direktes Lenkgefühl. Elektronisch geregelt nimmt die Stellkraft des Joysticks beim Beschleunigen stetig zu, sodass auch bei hoher Geschwindigkeit ein präzises, feinfühliges Lenken ermöglicht wird.

VIELSEITIGE SCHAUFELN UND ANBAUGERÄTE

Cat Schaufeln der „Performance“-Reihe sind Standard bei allen drei Radladertypen. Schnellere Schaufelfüllung und besseres Materialhaltevermögen erhöhen die Produktivität und senken zugleich den Kraftstoffverbrauch.

Hochwertige Sonderschaufeln, Palettengabeln, Holzgabeln, Rechen und Lastarme erweitern die Einsatzvielfalt der Maschinen.

EIN KURZER BLICK IN DIE NAHE ZUKUNFT

966K, 972K und 980K bilden den Auftakt zu einer geballten Einführung neuer Cat Maschinen im Verlaufe des nächsten Jahres. Wie bei Caterpillar üblich, setzen auch diese Neuprodukte wiederum Maßstäbe in puncto Haltbarkeit, Qualität, Leistung und Vielseitigkeit. ■





DEUTLICHER LEISTUNGSZUWACHS

VIER NEUE CAT® HYDRAULIKBAGGER DER E-SERIE ARBEITEN SCHNELLER, ABER VERBRAUCHEN WENIGER

Die neuen Cat® Hydraulikbagger 324E, 329E, 336E und 349E gehen mit stärkeren, Stufe-IIIB-konformen Dieselmotoren an den Start. Diese verhelfen den Maschinen zu höherer Produktivität und Umweltverträglichkeit. Beispielsweise bringt der im 336E installierte Cat C9.3 ACERT™ bis zu 12% mehr Leistung, begnügt sich dagegen mit rund 2% weniger Kraftstoff. Die Schwerlast-Hubfunktion arbeitet jetzt mit höherem Druck, um noch massivere Objekte bewältigen zu können.

OPTIMIERTE KRAFTSTOFFAUSNUTZUNG

Markantestes Merkmal der neuen E-Serie-Modelle ist der durch intelligente Technik reduzierte Kraftstoffverbrauch: Ein elektrisch gesteuerter Energieverwertungskreis nutzt die beim Auslegersinken erzeugte Energie, und die neue Start-Stopp-Automatik stellt den Dieselmotor nach einer vom Besitzer oder Fahrer vorgegebenen Leerlaufzeit selbsttätig ab. Zusätzlich lässt sich der Dieselmotor per Tastendruck auf Leerlaufdrehzahl verzögern.

Um die Maschinenproduktivität nicht zu beeinträchtigen, funktioniert die Abgasnachbehandlungsanlage ohne Fahrereingriff. Im Automatikmodus startet der Regenerationsvorgang selbsttätig, sobald die Rußbelastung des Dieselpartikelfilters den Sollwert erreicht hat und optimale Bedingungen vorherrschen. Bei Bedarf kann der Fahrer die Automatik übersteuern.

CAT LÖFFEL DER NÄCHSTEN GENERATION

Bestückt mit Cat Löffeln der nächsten Generation erreichen die neuen Hydraulikbaggertypen ihre maximale Produktivität, weil die weiter entwickelte Löffelkinematik ein dynamischeres Füllen bewirkt. Durch den umfassenden Verschleißschutz verlängert sich die Löffelnutzungsdauer, während der neu konstruierte Lasthaken das Anschlagen erleichtert.

KOSTENERSPARNIS DURCH PRÄZISERE STEUERUNG

Mit dem optionalen Cat 2D-Baggeranzeigesystem AccuGrade lassen sich zusätzliche Produktivitätsgewinne und Kosteneinsparungen erzielen. Dabei werden die werksseitig installierten und die nachgerüsteten Komponenten miteinander kombiniert und

kalibriert. Interne Sensoren an allen Auslegerteilen ermöglichen eine Echtzeitberechnung der Höhenposition der Löffelschneide unabhängig von der jeweiligen Stellung des Auslegers. Die Arbeit geht schneller vonstatten, ständiges Nachmessen und Nacharbeiten entfallen vollständig.

SICHERHEIT UND EFFIZIENZ GEHEN HAND IN HAND

Die abgedichtete, schallgedämmte Kabine mit Überrollschutzaufbau (ROPS) garantiert höchste Sicherheit und vorbildlichen Komfort für den Baggerführer, der ermüdungsarm und produktiv arbeiten kann. Der Kabinenmonitor wurde um 40% vergrößert und bietet jetzt eine noch höhere Auflösung. Schnellzugriffstasten und neu gestaltetes Display gestatten die Darstellung von zwei Kamerabildern. Eine Rückfahrkamera ist serienmäßig vorhanden.

Zur Anpassung an unterschiedliche Fahrer können die Joystickkonsolen in der Höhe justiert werden. Anstelle des Standardsitzes ist ein Sitz mit Luftkühlung lieferbar. Ein neuer Kältemittelkompressor sorgt für Wohlfühltemperaturen im Kabineninnenraum.

VERBESSERTER SERVICEFREUNDLICHKEIT

Um die Wartung zu vereinfachen, sind die Kühleinheiten bei der E-Serie seitlich nebeneinander platziert und durch große, robuste Klappen direkt erreichbar. Auch die umkonstruierte Klimaanlage trägt mit dazu bei, den Wartungsaufwand zu vermindern. Auf Wunsch erhältliche Ölablassventile an Dieselmotor und Hydraulik machen den Ölwechsel sicherer und umweltfreundlicher. ■



ABBRUCHARBEITEN LEICHTER GEMACHT

Bei Arbeiten unter schwierigen Bedingungen stehen Leistungsfähigkeit und Sicherheitsniveau der Maschinen an erster Stelle. Für das belgische Bauunternehmen Aclagro aus Gent kommen daher nur Cat Hydraulikbagger der Serie D infrage.

Aclagro ist schon lange im Abbruchgeschäft tätig. Seit der Firmengründung 1970 hatte man sich 15 Jahre auf diese Arbeiten spezialisiert. Doch mit dem dann einsetzenden Wachstum des Unternehmens dehnte sich auch das Geschäftsfeld immer weiter aus.

So kamen unter anderem Straßen- und Gleisbau, Bodensanierung, Grundwasserklärung, Recycling und Müllumschlag hinzu. Die rationale Entscheidung zur Diversifizierung beruhte auf der Überlegung, den Kunden Komplettangebote für eng miteinander verbundene Arbeiten machen zu können.

Die Strategie zahlte sich aus, denn dadurch erreichte die Firma einen neuen Kundenkreis aus der belgischen Staats-, Kommunal- und Privatwirtschaft. Inzwischen ist die Aclagro-Belegschaft auf 320 Mitarbeiter angestiegen und zum Maschinen- und Fuhrpark gehören 75 Hydraulikbagger und Radlader sowie 25 LKW und 150 Kastenwagen.

Aufgrund des stetigen Wachstums – im Wesentlichen auf das in ganz Belgien einsetzende Interesse an der Abbruchkompetenz der Firma Aclagro zurückzuführen – wurde 2008 beschlossen, einen eigenständigen Geschäftsbereich Abbruch zu

etablieren. Die 40 Mitarbeiter bewältigen jedes Jahr 30 bis 40 größere und kleinere Abbruchaufträge im Inland – und mittlerweile auch immer häufiger in Nordfrankreich. 2010 haben Cat Hydraulikbagger eine führende Position in der Maschinenflotte übernommen und dem Geschäftsbereich zu höherer Leistungsfähigkeit und Produktivität verholfen. Jeweils ein 330D L, 345D L und 336D stehen auf verschiedenen Aclagro-Abbruchbaustellen im Einsatz, zwei weitere 336D sind bestellt.

SCHWERE EINSÄTZE ERFORDERN STARKE MASCHINEN

Anfang dieses Jahres traf sich Cat Magazine mit Jurgen Van Moldergem, der bei Aclagro für die Materialbeschaffung zuständig ist. Das Gespräch führten wir in der belgischen Stadt Kortrijk, wo die Firma gerade im Auftrag der belgischen Post ein Abbruchprojekt am Hauptbahnhof abwickelte. Jurgen Van Moldergem erklärte uns, warum Aclagro begonnen hatte, die vorhandenen Hydraulikbagger durch neue Cat Maschinen zu ersetzen.

„Unsere Einsätze sind wirklich schwer“, sagt er mit Blick auf die laufenden Abbrucharbeiten. „Hier zum Beispiel entkernen wir ein altes Gebäude und reißen es anschließend zusammen mit einem Wellblech-Unterstand ab. Danach machen wir den Boden baureif für ein neues Gebäude. Wegen der engen Platzverhältnisse können wir nur zwei Maschinen einsetzen, obwohl das ganze Projekt innerhalb eines Monats abgeschlossen sein muss. Wir brauchen deshalb Maschinen, die vor



nichts, zurückschrecken' – Maschinen, die nicht nur robust und zuverlässig sind, sondern auch speziell für den Abbruch konstruiert wurden. Unsere anderen Maschinenfabrikate waren nicht ideal geeignet. Sie hatten nicht genug Kraft, um schwere Arbeiten so effizient zu erledigen, wie wir es uns vorstellten. Darum fingen wir an, nach Alternativen zu suchen.“

Die Suche führte sie zum belgischen Cat Händler Bergerat Monnoyeur. Hier wurde ihnen umgehend die leistungsfähige, zuverlässige und vielseitige Baureihe der Caterpillar Abbruchbagger und deren einsetzgerechte Ausrüstung präsentiert. Auch über besondere Merkmale wurde gesprochen, etwa die Fahrerkabine mit Schutzbelüftung für Arbeiten in kontaminierten Bereichen.

„Dank der höheren Leistung geht die Arbeit schneller voran“

„Es stellte sich rasch heraus“, sagt Jurgen Van Moldergem, „dass uns die Cat Maschinen mehr bieten. Sie sind robuster gebaut und wegen der höheren Leistung geht die Arbeit schneller voran. Im Vergleich zu unseren früheren Maschinen sparen wir Zeit und Geld. Und die SmartBoom Technologie ist bei speziellen Anwendungen wie beispielsweise Hammerarbeiten sehr vorteilhaft.“ Dann fügt er noch hinzu: „Außerdem bringen uns die verlängerte Händler-Garantie und der Servicevertrag zusätzliche Vorteile. Wir können uns auf die eigentliche Arbeit konzentrieren und Bergerat Monnoyeur kümmert sich um die Instandhaltung der Maschinen.“

SICHERHEIT ZUERST

Christophe Gevaert, ehemaliger Maschinenführer und jetzt Leiter der Arbeitsvorbereitung bei Aclagro, befindet sich ebenfalls vor Ort und bringt seine persönlichen Erfahrungen ein: „Bei Cat Maschinen gibt es kein Problem mit dem Hydraulikdruck, wenn wir zum Beispiel mit Betonpulverisierern oder Betonscheren arbeiten.

Unsere anderen Bagger sind nicht stark genug, um mit solchen Anbaugeräten optimal umzugehen. Auch unsere Fahrer mögen die Cat Bagger. Anfängliche Probleme wegen der etwas anderen Bedienung wurden mithilfe des Cat-Händlers schnell behoben. Jetzt sind die Fahrer von den Cat Maschinen begeistert.“

„Der wichtigste Vorteil“, betont Christophe Gevaert, „ist jedoch die Eigensicherheit der Baggerführer. Vor einem Monat geschah ein Arbeitsunfall mit einem unserer Cat Hydraulikbagger. Aber dank der verstärkten Kabine ist dem Fahrer nichts passiert.“

Wenn man so gute Erfahrungen mit Cat Hydraulikbaggern gemacht hat, wird Aclagro dann in den nächsten Jahren noch mehr andere Maschinenfabrikate durch Cat Produkte ersetzen? Jurgen Van Moldergem reagiert schmunzelnd auf diese Frage. „Die Cat Maschinen erfüllen unsere Erwartungen“, bestätigt er. „Der zuständige Händler bietet uns umfassende Unterstützung und das Sicherheitsniveau für unsere Fahrer ist hoch. Was schließen Sie daraus?“ ■



CAT® - SICHERHEITSSCHUHE

Warum Sicherheitsschuhe? - Die Gefahren lauern überall: ein schwerer Gegenstand am Boden, den man nicht gesehen hat, heisse Flüssigkeit die zu Boden läuft oder herumliegende Nägel.

Damit Ihre Füsse vor diesen Gefahren geschützt sind, ist es sinnvoll oder sogar vorgeschrieben Sicherheitsschuhe zu tragen.

Die Risiken werden in vier Gruppen unterteilt:

- Mechanische Einwirkungen, wie zum Beispiel das Herab- oder Umfallen von schweren Gegenständen, das Eintreten von spitzen Sachen wie Nägel oder Metallspäne.
- Thermischen Einwirkungen sind Kontaktwärme im Arbeitsumfeld mit heissen Böden oder heissen Gegenständen wie Dampf, heisse Flüssigkeiten oder Funkenflug. Zudem zählt auch die Kälte wie beispielsweise in Tiefkühlagern zu den thermischen Einflüssen.
- Chemische Einwirkungen wie Säuren, Laugen und Lösungsmittel.
- Elektrischen Einwirkungen, welche dort entstehen, wo mit spannungsführenden Arbeitsmittel gearbeitet wird.

**WIE FINDE ICH DEN GEEIGNETEN SCHUH FÜR MEINE ARBEIT?
WORAUF MUSS ICH BEIM KAUF EINES SICHERHEITSSCHUHS ACHTEN?**
Die Anforderungen an Sicherheitsschuhe sind gemäss EN345 / EN ISO20345 in Schutzstufen unterteilt.

SB: Alle Grundanforderungen werden erfüllt, diese sind: die Höhe des Schuhoberteils, Art und Ausführung der Stahlkappe, Anforderungen an die Materialien und die Dicke der Laufsohle.

S1: Zusätzlich zu obigen Grundanforderungen ist dieser Schuh antistatisch und hat einen geschlossenen Fersenbereich mit Anti-Shock.

Diese beiden Stufen eignen sich für Einsatzbereiche wo nicht mit Wasser und Feuchtigkeit zu rechnen ist, wie zum Beispiel Lagerbereiche.

S3: Zusätzlich zu den Anforderungen des S1 ist der S3 wasserabweisend und dank der Stahlzwischensohle durchtrittssicher.

Diese Stufe ist ideal für Baustellen und Draussen.

DAMIT SIE LANGE FREUDE AN IHREM CAT-SICHERHEITSSCHUH HABEN, HIER EINIGE INSIDER-TIPPS:

- Halten Sie 2 Paar Schuhe bereit, damit Sie sie täglich abwechselnd tragen können. So erreichen Sie die besten Bedingungen für Ihre Füße und steigen morgens in wirklich trockene Schuhe. Das verlängert das Schuhleben deutlich.
- Wiederholt imprägnieren, so lässt sich das Leder leichter reinigen.
- Trocknen Sie Ihre Schuhe nicht bei direkter Wärmestrahlung (Sonnenlicht, Heizung etc.). Das macht das Leder hart und brüchig.

Eine grosse Auswahl Caterpillar Sicherheitsschuhe finden Sie bei uns im Cat-Shop in Langenthal oder unter www.cat-shop.ch. ■



CAT IM SPEZIALEINSATZ

CAT MASCHINEN UNTERSTÜTZEN DIE SANIERUNG DER SONDERMÜLLDEPONIE BONFOL

Die Firma Chiresa AG aus Turgi (AG) ist seit mehr als 30 Jahren spezialisiert auf Entsorgung, Verwertung und Behandlung von Sonderabfällen. Als Subunternehmer der deutschen HIM GmbH (Gruppe Indaver) erhielt sie 2009 den Auftrag für das LOS B der Sanierung der Sondermülldeponie Bonfol (JU) in unmittelbarer Nähe zur französischen Grenze.

Die Deponie ist ein Erbe unserer Vergangenheit. Die Chemische Industrie Basel, der Kanton Bern, das regionale Gewerbe (vor allem auch die Uhrenindustrie), sowie die Schweizer Armee lagerten zwischen 1961 und 1976 in einer ehemaligen Tongrube rund 114'000 Tonnen Sonderabfälle ab. Dies galt in der damaligen Zeit als vorbildlich und richtungsweisend. 1976 wurde die Deponie stillgelegt und mit einem Tondeckel versehen.

Mit den verbesserten Techniken zur Abfallentsorgung und dem gestiegenen Umweltbewusstsein ist die Deponie mehr und mehr zu einer Hypothek geworden. Zwischen 1986 und 1995 wurden ausgedehnte Sicherungsmassnahmen getroffen, damit die Einwirkungen der Deponie auf die Umwelt möglichst gering bleiben. 2003 wurde dann das Sanierungsprojekt erstellt. Die Pilotphase begann am 6. April 2010 und der Zeitplan sieht vor, die Sanierung bis 2015 fertigzustellen.

Das Projekt, die Sanierung in der geschlossenen Halle im Schwarzbereich mit brennbaren und hochgiftigen Substanzen, stellt besonders hohe Anforderungen an Menschen und Maschinen.

Dank der guten Beratung und dem bereits vorhandenen Know-How von der Sondermülldeponie Kölliken fiel die Wahl der Chiresa AG auf Cat-Maschinen und die Avesco AG. Natürlich spielte auch die bekannte Zuverlässigkeit der Cat-Maschinen eine ausschlaggebende Rolle. Ein weiteres Argument

ist der Avesco Kundendienst; mit seinem dichten Servicenetz kann er kurze Reaktionszeiten garantieren.

Im Spezialeinsatz in der Manipulationshalle stehen zwei Radlader Cat 930H und zwei Mobilbagger Cat M315D. Alle Maschinen sind mit Oilquick ausgestattet, da für das Wechseln der Anbaugeräte in der Halle gar nicht ausgestiegen werden darf. Ebenfalls verfügen die vier Maschinen über eine ADLA (aussenumluftunabhängige Kabine), Spezialverglasung und weitere Spezialausrüstungen wie Geigerzähler, automatischer Feuerlöscher, explosionsgeschützte Beleuchtung, und vieles mehr.

Zudem steht für den Winterdienst und allgemeine Arbeiten im Aussenbereich ein Radlader Cat 907H im Einsatz.

Diese Cat Spezialmaschinen wurden in der Avesco Werkstatt in Langenthal für den Sondereinsatz in Bonfol umgebaut. ■



Luftbild des Sanierungsstandortes Bonfol





NEUES VERTRAUEN IN DIE ZUKUNFT SCHAFFEN



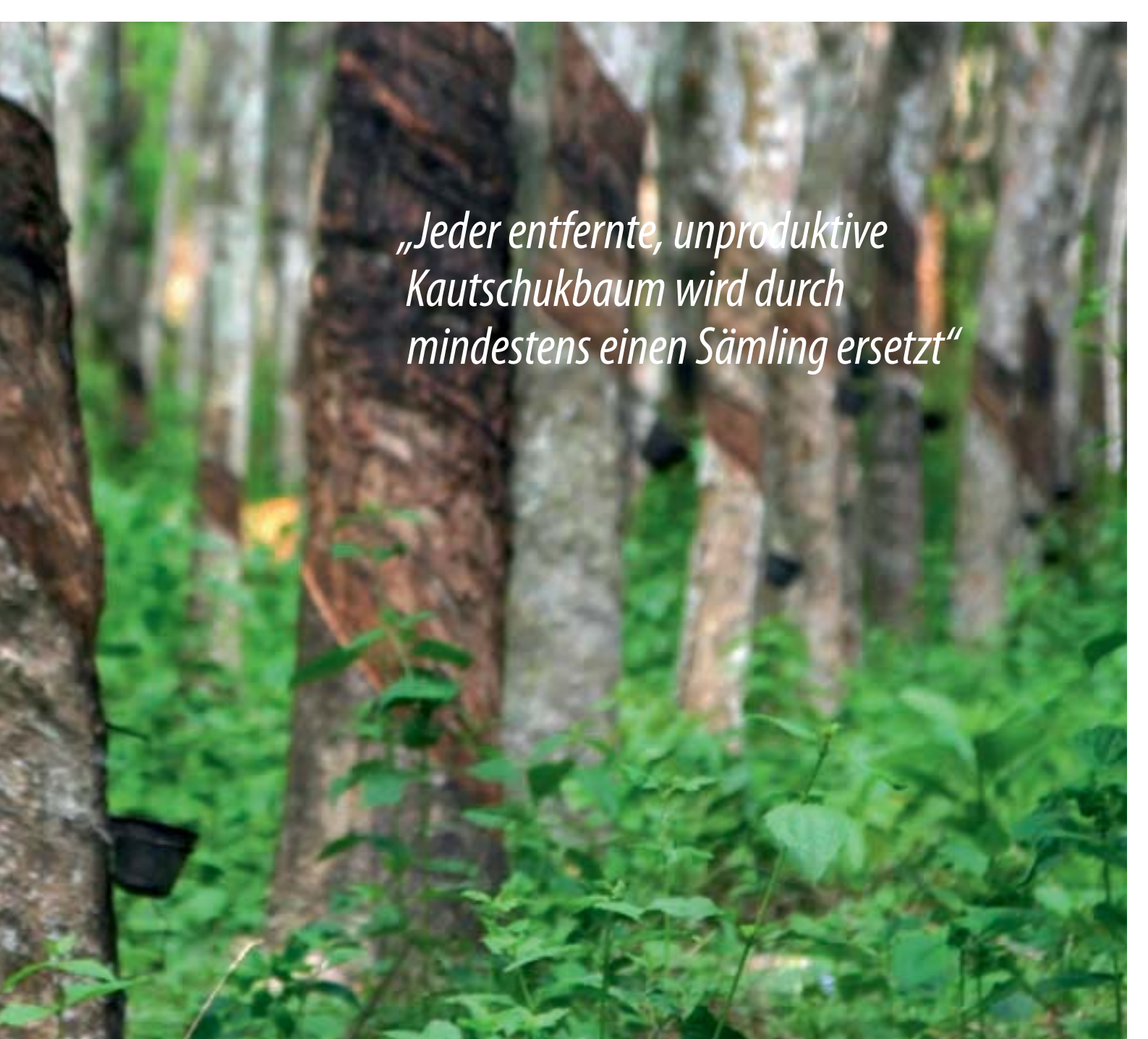
In Kautschukplantagen geerntetes Holz liegt bereit für den Abtransport nach Buchanan

Im westafrikanischen Liberia erzeugt die Buchanan Renewables Group Biomasse aus alten, nicht mehr produktiven Kautschukbäumen, um einerseits den chronischen Strommangel im Land zu überwinden und andererseits neue Einkommenszuflüsse durch den Verkauf der Biomasse an europäische Energieversorger zu erzielen. Buchanan setzte sich vehement für die Anpflanzung neuer Kautschukbäume ein, die einst Liberias Hauptertragsquelle waren. Und Cat Maschinen sind inzwischen zum integralen Bestandteil der Arbeitsabläufe avanciert.

In der Vergangenheit war die Kautschukproduktion stets ein Grundpfeiler der liberianischen Wirtschaft. 2003, am Ende des 11 Jahre währenden Bürgerkriegs, stand die Industrie jedoch mit Tausenden von Hektar heruntergekommener Kautschukplantagen da – bestehend aus völlig vernachlässigten und unerwünschten Bäumen.

Die Firmengründer, die sich 2004 in Liberia trafen und nach neuen Geschäftschancen suchten, fanden heraus, dass ein globaler Markt für Kautschukbaumholz existierte. Das Holz wurde nicht nur zur Faserplatten-Herstellung und in der Möbelproduktion, sondern auch in zunehmenden Umfang als Brennstoff bei der Stromerzeugung verwendet. Damit war die Idee geboren, aus den überflüssigen liberianischen Kautschukbäumen Biomasse zu gewinnen. Heute ist das Unternehmen auf dem besten Weg, die Lebensqualität vieler Menschen der über drei Millionen zählenden Bevölkerung des Landes beträchtlich zu verbessern.

Ende 2007 zog die Firma das Interesse des kanadischen Geschäftsmanns und Philanthrops John McCall MacBain auf sich, der im Jahr 2006 eine Stiftung zur Förderung von Gesundheit, Erziehung und Umwelt speziell in Liberia einrichtete. Im April 2008 erwarb er Buchanan Renewable Energies – der Name stammt von der liberianischen Stadt, in der das Unternehmen residiert



„Jeder entfernte, unproduktive Kautschukbaum wird durch mindestens einen Sämling ersetzt“

– und nahm zusätzlich die Verwendung von Biomasse für die regionale Stromerzeugung in das Projekt auf.

2010 wurden die Biomasseproduktion sowie das Sozial- und Umweltengagement der Firma durch eine Partnerschaft mit Vattenfall weiter gestärkt. Der schwedische Energieversorger tätigte eine mutige Investition in Biomasse, um dadurch seine Ziele bei der Kohlendioxid-Minderung zu erreichen.

Heute gehören der Buchanan Renewables Group zwei Hauptgeschäftszweige in Liberia: Buchanan Renewables Fuel und Buchanan Renewables Power.

Buchanan Renewables Power errichtet derzeit ein Hackschnitzel-Kraftwerk nahe Kakata, ungefähr 50km von der Landeshauptstadt Monrovia entfernt. Das 36-MW-Kraftwerk verbessert die Versorgungssituation der Einwohner in der Metropole erheblich, denn bisher mussten sie mit lediglich neun Megawatt zurechtkommen.

Buchanan Renewables Fuel kooperiert mit Kautschukfarmern, um die nicht mehr produzierenden Kautschukbäume einzuschlagen, das Baumholz zu zerkleinern und die Hackschnitzel bei der Stromerzeugung zu verwenden. Die Firma engagiert sich auch nachdrücklich für die Neuanpflanzung. Jeder entfernte, unproduktive Kautschukbaum wird durch mindestens einen Sämling ersetzt.

CAT IM ZENTRUM DES PROJEKTS

Cat Maschinen spielen bei den Arbeitsabläufen eine wichtige Rolle. In den Plantagen dienen sie zum Ausheben und Verladen der Bäume für deren Transport zum Hafen in Buchanan. Außerdem benutzt man sie zum Aufräumen der Plantagen und Vorbereiten der Neubepflanzung. Im Hafen übernehmen Cat Maschinen das Abladen und Stapeln des Stamm- und Wipfelholzes, mit dem sie später die Hackmaschine

weiter ►



beschicken. Die fertigen Hackschnitzel werden dann über eine Förderbandanlage aufgehaldet.

Paul Leas, Manager für Maschinenpark und Materialbeschaffung bei Buchanan, begründet den zunehmenden Einsatz von Caterpillar Produkten so: „Cat Maschinen wurden bei diesem Projekt von Beginn an eingesetzt. In den Jahren 2007 und 2008 haben wir eine ganze Flotte Gebrauchtmaschinen in Großbritannien und den USA beschafft. Dabei handelte es sich um neun Hydraulikbagger der Typen 345B, 330C und 320C, drei HolZRücker 545 und elf 525B, sechs Kettendozer D10, D8, D7 und D6R sowie insgesamt drei Motorgrader 12H, 140H und 140G. Die meisten dieser Geräte stehen immer noch im Einsatz. Es waren aber auch noch andere Maschinenfabrikate vorhanden, als ich Anfang 2010

„Unser Export steigt dieses Jahr von 95'000t auf rund 390'000t an“

zur Firma stieß. Dieser gemischte Maschinenpark war nicht besonders sinnvoll. Um Maschinenbetrieb und Produktunterstützung effizient zu gestalten, mussten wir eine Standardisierung einleiten. Unsere Wahl fiel auf Caterpillar, weil die Maschinen sehr robust konstruiert und daher bestens für die starken Beanspruchungen in unserem Betrieb geeignet sind. Für Cat sprachen auch der weltweit hohe Wiederverkaufswert und die hervorragende Ersatzteilversorgung, die gerade in Afrika ein besonders wichtiges Kriterium ist.“

„Als der Geschäftsumfang zunahm und weitere Maschinen benötigt wurden, haben wir endgültig auf Cat Produkte umgestellt. Es war tatsächlich eine meiner ersten Aufgaben, mit unserem zuständigen Caterpillar Händler JA Delmas über ein Maschinen- und Servicepaket zu verhandeln. Seitdem sind zwei neue Kettendozer D6T, zwei neue HolZRücker 545C und ein Fäller-Bündler-Harvester 573 – die erste Maschine dieser Bauart mit Radfahrwerk in Afrika – an uns ausgeliefert worden. Hinzu kamen noch zwei neue Cat Holzschlagmaschinen 320D FM und ein Radlader 966H mit Rundholzgabel und 8-m³-Hackschnitzelschaufel für den Hafeneinsatz.“

Bei Buchanan ist die Auslastung aller Maschinen sehr hoch. Der nur bei Tageslicht arbeitende Fäller-Bündler-Harvester absolviert jährlich rund 3'000 Betriebsstunden, während die im Hafen beschäftigten Lader sogar 4'000 bis 6'000 Stunden erreichen. „Das bedeutet, nach drei oder vier Jahren ist ein Austausch fällig“, sagt Paul Leas. „Noch ist es nicht so weit, aber einige der älteren Geräte ermüden so langsam. Das bedeutet, der hohe Wiederverkaufswert und die guten Verkaufschancen für Cat Maschinen werden uns demnächst zugutekommen.“

NUTZEN FÜR HEUTE, VORSORGE FÜR MORGEN

Welche Hoffnungen verbinden sich mit diesem Projekt – bei der Buchanan Renewables Group selbst, aber auch bei der liberianischen Bevölkerung, die verständlicherweise von den Aktivitäten des Unternehmens profitieren möchte?

Alexandra Baillie von Buchanan Renewables weist auf Folgendes hin: „Wir haben großen Wert auf berufliche Ausbildung gelegt“, sagt sie. „Zurzeit besteht unsere Belegschaft aus 600 liberianischen Mitarbeitern. Alle wurden von uns geschult und bedienen nun unseren gesamten Maschinen- und Gerätepark. Außerdem konnten wir unsere Methodik im vergangenen Jahr mithilfe unseres aktuellen Partners, dem schwedischen Energieversorger Vatenfall, weiter verbessern. Mehr als 40 europäische Kraftwerke des Unternehmens werden vollständig oder teilweise mit Biomasse betrieben – seit einiger Zeit auch mit unseren Hackschnitzeln. Vatenfall ist nicht nur ein wichtiger Kunde, sondern hat viel zu unserem heutigen Wissensstand und Leistungsvermögen beigetragen.“

„Unser vorjähriges Exportvolumen von 95'000 Tonnen wird dieses Jahr auf voraussichtlich 390'000 Tonnen ansteigen. Und unsere Untersuchungen haben ergeben, dass 60 bis 75% der im Land verfügbaren Kautschukplantagenfläche von 259'000 Hektar noch ungenutzt sind. Da gibt es noch viele Expansionsmöglichkeiten. Die Zukunft sieht also rosig aus – für Buchanan Renewables und, mindestens ebenso wichtig, für die liberianischen Kautschukfarmer und die gesamte Bevölkerung.“ ■

Cat Maschinen verladen gefällte
Kautschukbäume auf LKW





1995

CAT FLASHBACK

Im Jahr 1995 war die Umweltversion des neuen Radladers 966F Serie II ein überzeugendes Beispiel dafür, wie stark sich Caterpillar schon damals der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlte. Die Emissionen lagen 20% niedriger als bei der Standardmaschine und damit deutlich unter den für 1997 angekündigten gesetzlichen Grenzwerten.

Foto: Caterpillar Inc., Firmenarchiv

Weitere Ereignisse des Jahres 1995



Steve Fossett landet nach der ersten Ballon-Alleinüberquerung des Pazifik in Kanada.



Die DVD (Digital Versatile Disc) erscheint. Sie speichert das sechsfache Datenvolumen der gleichgroßen CD – später sogar noch mehr.



Das Internet-Auktionshaus eBay wird gegründet. 2008 beträgt der Umsatz nach eigenen Angaben über eine Milliarde US\$.



ALLES WAS SIE WOLLEN, WANN IMMER SIE ES BENÖTIGEN

Wir bieten eine breite Auswahl an Maschinen zu konkurrenzfähigen Preisen. Zu unseren Kunden zählen Grossunternehmen des Hoch- und Tiefbaus, der Industrie und des Eventmarktes. Im Mittelpunkt unserer Servicewelt stehen modernste Maschinen und Geräte von Caterpillar und unseren Handelspartnern. Die Produktpalette reicht von Maschinen für den Hoch- und Tiefbau bis zu Arbeitsbühnen, Stromgeneratoren, Heizungen und vieles mehr. Mit unserem dichten Netz an Mietstationen können Sie innert kürzester Zeit alle Maschinen mieten, die Sie für Ihre Projekte benötigen. Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an!

www.catrental.ch

0848 800 044

